



Praktikumsrunde im Freien: Die Gruppe des Berufspraktischen Jahres (BPJ) für junge Menschen unter 25 Jahren diskutiert unter Leitung von Katja Koch und Oliver Wüst (v.li.) von der beruflichen Bildung ihre Zukunftsperspektiven. BILDER: JASCH-RAMSTECK

Kühles Fußbad gegen Hitze

- Blick auf Daten der Wetterstation im Kurgebiet
- Gefahr von Gewittern steigt am Hochrhein
- Wetterexperte gibt praktische Tipps

VON HELMUT KOHLER

Bad Säckingen – Die Hitze hat Bad Säckingen und die Region im Griff: Nachdem gestern an der Wetterstation Kurgebiet schon 34,5 Grad registriert wurden, sind für den heutigen Mittwoch sogar Tageshöchsttemperatur von bis zu 35 Grad zu erwarten. Dazu können sich die Menschen auf bis zu 13 Sonnenstunden freuen. Da die Gewittergefahr am Mittwochabend ansteigt, könnte die Sonnenscheindauer aber vermindert werden.

Solch hohe Temperaturen sind in unserer Region nichts Außergewöhnliches. Die höchste Junitemperatur seit 1997 verzeichnete die Wetterstation im Rekord-Hitzejahr 2003 am 23. Juni mit 38,5 Grad. Auch am 28. Juni 2005 stieg die Temperatur auf 36,6 Grad an. Um sich vor der Hitze zu schützen, sollte man sich nachmittags nach Möglichkeit nicht im Freien aufhalten. Ist das jedoch nicht möglich, ist weite, luftige Kleidung und eine Kopfbedeckung zu empfehlen, dabei ist es besser, auf synthetische Stoffe zu verzichten, da sie allzu schnell verschwitzen und dann am Körper kleben. Besonders wichtig ist aber, viel Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Auch eine Abkühlung im Schwimmbad ist nie verkehrt.

Um die Wohnung angenehm temperiert zu halten, sollten wenn möglich nachts die Fenster weit geöffnet werden, oder aber früh morgens. Tagsüber sollten Terrassentüren und Fenster jedoch geschlossen bleiben. Des Weiteren



Was gibt es Schöneres bei den heißen Temperaturen, als die Füße im Wasser kühlen zu können: Die Freistunde verbringen die Schülerinnen des Scheffel-Gymnasiums (v.li.) Yasmin Künze, Samira Liheouel, Marcia Röckel und Luise Altmann am Rhein.

ren ist es ratsam, die Einstrahlung durch die Sonne durch das Herunterlassen von Jalousien und Rollläden zu verringern. Mit den Temperaturen steigen auch die Ozonwerte. Die Sonne liefert die Energie für den Ozonaufbau, die Wärme fördert unter anderem Verdunstungsvorgänge. Dann kommt ein chemischer Kreislauf in Gang, der empfindlichen oder geschwächten Menschen auf die Atemwege schlägt, Kopfschmerzen verursacht oder die Augen reizt. Besonders Patienten mit Asthma oder mit einer anderen Lungenerkrankung schaden die Ozonpartikel in der Luft. Momentan gibt es noch keine Ozonwarnung, im Internet kann man sich beim Umwelt-Bundesamt über die aktuellen Ozonwerte informieren.

Obwohl in Bad Säckingen diesen Monat schon fünf Liter pro Quadratmeter mehr Niederschlag laut Wetterstation bekam, verglichen mit einem normalen Juni, ist durch die Hitze und den Wind die Bodenoberfläche schon sehr stark ausgetrocknet, das Gartenbewässern

ist trotz dieses Regenüberschusses zum Wohle der Pflanzen erforderlich.

Wie so oft nach einer Hitzeperiode steigt die Gefahr von schweren Gewittern. Mit dem Durchzug einer Kaltfront ist am Donnerstag mit zum Teil schweren „Frontengewittern“ zu rechnen. Diese ziehen dann im Gegensatz zu „Wärmegeittern“ meist über weite Strecken. Nach dem Durchzug dieser Gewitterfront wird es an den Folgetagen bis zu 15 Grad niedrigere Tagestemperaturen geben und nach neuesten Unterlagen werden vermutlich bis zum Monatsende keine Hitzetage mehr kommen. Aber kein Grund zu verzweifeln, laut Statistik gibt es meistens nach einem kalten, nassen Frühling einen normalen bis warmen Sommer.

Zum Autor: Helmut Kohler, Wetterexperte aus Schwörstadt, betreut neben den zwei eigenen Wetterstationen in seinem Heimatort auch die Wetterstation im Bad Säckinger Kurgebiet. Seit 1997 sammelt er alle regionalen Daten rund um Wetter und Klima